



281

279

285

275

290

270

330

230

380

180

Von Reinicken Fuchs/
 Munera, fauor sehr geschwind/
 Im Römischen Hof die Richter sind/
 Wem diese Richter das Recht abschlagen/
 Den hilfft hernach kein weiter klagen/
 Die muß ich halten all zu freunden/
 Durch dieselben vergibt man die Sünden/
 Vnd löset die Leut auß dem Bann/
 Sehet mein Ohm/da halt euch an.
 Der König hat schon wol gehort/
 Daß ich euwer sach wil bringen fort/
 Er werß daß ich kan was erwerben/
 Er darff euch nicht lassen verderben.
 Der König wirts bedenden recht/
 Daß groß ist Fuchs vnd Affen geschlecht.
 Geben ihm offft den besten Raht/
 Das wirdt euch helffen/wies auch gahr.
 Reinicken sprach: Das ist ein guter trost/
 Wil danckbar sein werd ich erlost.
 Damit schieden sie dannen beid/
 Reinicken gieng fortan ohn geleidt
 Mit Grimhart nach dem Hofe mit ein/
 Da Reinickens lob war gar sehr klein/

Merck auß diesem Capitel.

Erstlich / daß ein getreuer Freunde
 den andern grüssen vnd ansprechen/
 vnd ihm in nöten seinen guten Raht
 gern mittheilen sol.

Zum andern/ Sol man einen betrüb-
 ten/nit mehr betrüben/sondern trösten vnd
 stärcken.

Zum

Ende

Anfang